

Dr. Bethmann habe ich leider weder hier noch in Rom gesehen, wie sehr ich dies auch gewünscht hätte, da ich ihm vielleicht hier und da hätte nützlich sein können. Ein Verzeichniss der Arbeiten, bei denen eine Collision möglich wäre, habe ich bei Herrn Prediger Thiele nach Ihrem Wunsche niedergelegt. Ich bin spät von Rom abgereist, erst am 28. December, zum Theil aus Gesundheitsrücksichten, zum Theil weil ich immer noch neue Arbeiten fand. Pandulfus Pisanus hat mich immer aufs Neue beschäftigt, weil er für mich von grosser Bedeutung ist und der Text bei Muratori durchaus nicht ausreicht. Ich besitze jedoch jetzt nach Cod. Vatic. 3762 eine so genaue Collation, dass sich mit dieser eine durchaus verbesserte Ausgabe herstellen lässt. Alle anderen Codd., die ich gesehen habe, sind mittelbar oder unmittelbar aus jener Handschrift abgeleitet. Auch für die Papstleben, die den Namen des Cardinals von Arragonien bei Muratori führen, habe ich Einiges in Rom gethan, werde aber hier noch viel nachzutragen finden.

In Perugia habe ich mich zwei Tage aufgehalten und Einiges im Archiv und in den Bibliotheken gesehen. Besonders gespannt war ich auf den Cenc. Camerarius, dessen Sie in Ihrer ital. Reise p. 89 erwähnen, aber der Cencius in Perugia ist ein Ludovicus Cencius U. J. D., der im 16. Jahrh. einen juristischen Tractat de Censibus geschrieben, von dem man in Perugia das Autographon bewahrt. Für den dort entbehrten Cencius Camerarius hatte das Glück mir hier unvermuthet zwei Exemplare statt eines gewährt. Die Riccardiana besitzt zwei Handschriften n. 228. 229, die erstere von der Mitte des 13. Jahrhunderts, die andere vom Ende des 14. Jahrhunderts. Mit diesen habe ich mich bisher ausschliesslich beschäftigt und werde wohl auch noch längere Zeit bei ihnen verweilen. Die ältere Handschrift ist vortrefflich und für die Kritik des ganzen Werks von grosser Bedeutung. Die Stücke, welche Sie in Rom nach p. 95 Ihrer Reise nicht abschreiben durften, besass ich bereits in Copien nach dem Albinus, den Cencius in Ihrer dritten Hauptmasse ganz abgeschrieben hat, einige dem Cencius eigenthümliche Aktenstücke habe ich indessen bereits enthoben, mich hauptsächlich aber mit der Aufzeichnung von dem Bestande der Handschriften beschäftigt. Die Cronica Romanorum pontificum et de persecutionibus (so lesen die hiesigen Handschriften) eorundem mit ihren Bemerkungen wird nächstens für Sie abgeschrieben werden, die letzteren sind zum Theil schon von Muratori unter dem Text im zweiten Bande seiner Papstleben gedruckt und stehen in Verbindung mit kurzen römischen Annalen, die ich bisher nur allein in einer ziemlich neuen Handschrift in Venedig gesehen habe (App. Cl. XIV. C. 177) und leider nur zum kleinsten